

DAS TERRITORIALE FÜHRUNGSKOMMANDO DER BUNDESWEHR

Wir für Deutschland



BUNDESWEHR

DAS TERRITORIALE FÜHRUNGSKOMMANDO DER BUNDESWEHR

Eine Vorstellung

Das Territoriale Führungskommando führt alle Operationen der Bundeswehr in Deutschland, von der Amtshilfe im Frieden über hybride Lagen bis zur Landes- und Bündnisverteidigung im Verteidigungsfall. Es wurde am 26. September 2022 neu in Dienst gestellt.

Truppenverlegungen koordinieren

Deutschland fungiert als „logistische Drehscheibe“ für Streitkräfte in Europa. Hierbei übernimmt das Territoriale Führungskommando die Koordinierung aller Unterstützungsleistungen. Das gilt für Truppenverlegungen der Bundeswehr in geplante Einsatzräume ebenso wie für den Transit ausländischer Streitkräfte in und durch Deutschland. Beispiele hierfür sind die Verlegung von deutschen Flugabwehrraket Verbänden mit dem Waffensystem Patriot nach Polen, die Lieferungen militärischer Ausrüstung an die Ukraine oder die regelmäßigen Marschbewegungen internationaler Partner in Deutschland.

Zusammenarbeit mit zivilen Stellen

Zur Operationsführung der Bundeswehr gehört auch, sich eng mit zivilen Institutionen, gerade auf Landesebene, abzustimmen. Dies trifft beim Heimatschutz insbesondere auf die Amtshilfe zu. Das Territoriale Führungskommando versteht sich als Schnittstelle und Vermittler, aber auch als fester Akteur in der gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge. Es verfügt mit seinem Stab und den unterstellten Dienststellen über eine eingespielte Führungsstruktur, die schnell und wirksam in allen Lagen handeln kann. Das Territoriale Führungskommando selbst und die Landeskommandos unterhalten ein engmaschiges Netzwerk auf Bundes- und Länderebene zu Regierungen, Behörden und Organisationen des Bevölkerungs- und Zivilschutzes. Das sind die Grundlagen, um in verschiedenen Szenarien wirksam handeln zu können.

Nationale Verteidigung

Die nationalen territorialen Aufgaben der Bundeswehr umfassen den Heimatschutz, die Unterstützung von Truppenteilen der Partnernationen bei ihrem Aufenthalt in oder ihrer Verlegung durch Deutschland und die Koordination des Aufmarsches militärischer Kräfte im Land. Verantwortlich für diese Aufgaben ist der Befehlshaber des Territorialen Führungskommandos in seiner Rolle als Nationaler Territorialer Befehlshaber. Ihm unterstehen die 23 Dienststellen des Kommandos. Bei Bedarf werden ihm weitere Truppenteile der Bundeswehr für die Zeit ihres Einsatzes unterstellt. Der Befehlshaber entscheidet, welche Kräfte mit welchen Fähigkeiten wann und wo eingesetzt werden, und führt deren Einsatz.

Nationalen Krisenstab bilden

Aus der Erfahrung des Corona-Krisenstabes im Bundeskanzleramt ist eine weitere Aufgabe entstanden. In besonderen Situationen kann das Kommando mit Beteiligung weiterer Bundesministerien kurzfristig einen nationalen Krisenstab für die Bundesregierung bilden. Dessen Zusammensetzung und Leitung werden den jeweiligen Lagen angepasst.

23
DIENSTSTELLEN

~550
MILITÄRISCHE
DIENSTPOSTEN

~250
ZIVILE
DIENSTPOSTEN



OPERATIVE FÜHRUNG



OPERATIVE FÜHRUNG

Verantworten und Entscheiden



Die operative Führung von Einsätzen der Bundeswehr in Deutschland ist die Kernkompetenz des Territorialen Führungskommandos. Führen bedeutet dabei, den Blick auf die Gesamtsituation zu wahren. Die zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel werden, Lage und Auftrag entsprechend, zusammengestellt und an den Einsatzort gebracht. Dabei führt das Territoriale Führungskommando nicht nur die ihm originär unterstellten Kräfte, sondern auch das Truppenteile aus Heer, Luftwaffe, Marine und den Organisationsbereichen Streitkräftebasis, Sanitätsdienst und Cyber- und Informationsraum.

Soldatinnen und Soldaten werden schon früh in ihrer Ausbildung an krisentaugliches Denken und Handeln herangeführt



AUFMARSCH VON KRÄFTEN



AUFMARSCH VON KRÄFTEN

Führen und Koordinieren von Truppenverlegungen



Bevor Truppe in Marsch gesetzt wird, müssen umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden. Verschiedene Einheiten und Verbände der Bundeswehr beziehungsweise internationaler Verbündeter müssen zur richtigen Zeit am selben Ort bereitstehen.

Zugleich führt das Territoriale Führungskommando die Einheiten, die Sammelräume, Park- und Abstellflächen, Instandsetzungsbereiche und Betriebsstoff-lager einrichten und betreiben oder die die Verkehrsleitung, die sanitätsdienst-liche Versorgung und die Verpflegung übernehmen.

Die notwendigen Verfahren eines Aufmarsches sind bereits erarbeitet und werden im Bedarfsfall aktiviert und an die Lage angepasst.



HOST NATION SUPPORT



HOST NATION SUPPORT

Internationale Partner in Deutschland unterstützen



Immer wenn sich ausländische Streitkräfte auf deutschem Hoheitsgebiet oder im Transit durch Deutschland befinden, wird Deutschland zum Gastgeber. Die Unterstützung durch den Gastgeber heißt Host Nation Support und wird von der Bundeswehr gewährt. Das Territoriale Führungskommando koordiniert die angefragten Leistungen mit den Dienststellen der Bundeswehr und den Bundes- und Landesbehörden. Die vom Territorialen Führungskommando geführten Landeskommmandos wirken dabei als regionale Koordinatoren, denn Host Nation Support erfolgt meist regional – in engem Austausch mit den Bundesländern.

Deutschland ist aufgrund seiner zentralen geografischen Lage in Europa logistische Drehscheibe für Partnerstreitkräfte.



TRUPPENÜBUNGSPLÄTZE



TRUPPENÜBUNGSPLÄTZE

Ausbildung gewährleisten - Rasträume bereitstellen



Von der Schießausbildung über Gefechtsübungen bis hin zur einsatzvorbereitenden Ausbildung: Auf den Truppenübungsplätzen üben alle Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr. Je nach Truppengattung können sie alle Szenarien trainieren, zum Beispiel den Orts- und Häuserkampf, die Luftverteidigung oder den Aufbau und Betrieb von Feldtanklagern. Truppenübungsplätze spielen ebenfalls eine zentrale Rolle bei Truppenverlegungen. Sie dienen sowohl der eigenen Truppe als auch den Streitkräften befreundeter Nationen im Host Nation Support als Übungs-, Sammel- und Rasträume.

Ausbildung und Übungen sind Grundvoraussetzungen für eine einsatzbereite Bundeswehr: Truppenübungsplätze bieten den Raum dafür.



HILFELEISTUNG



HILFELEISTUNG In Deutschland helfen



Kommt es zu Naturkatastrophen oder einem besonders schweren Unglücksfall in Deutschland und reichen Personal und Mittel von zivilen Hilfsorganisationen wie Feuerwehren, Polizei, Technisches Hilfswerk nicht aus, kann die Bundeswehr auf Antrag einer Behörde unterstützen. Das gilt sowohl für rein technische als auch für personelle Hilfeleistungen. Von Hochwasserlagen über die Bekämpfung von Waldbränden bis hin zum Schutz kritischer Infrastruktur oder zur Übernahme hoheitlicher Aufgaben in Abstimmung mit der Polizei bei großen Katastrophen: Die Szenarien, die Hilfeleistungen der Bundeswehr erforderlich machen können, sind vielfältig. Die dabei eingesetzten Truppenteile führt das Territoriale Führungskommando.

Auf Antrag und in Zusammenarbeit mit zivilen Organisationen hilft die Bundeswehr auch im Inland.



TERRITORIALE RESERVE



TERRITORIALE RESERVE

Regional sichern und verteidigen



Regional engagiert und vernetzt: Das ist eine der Stärken der Territorialen Reserve der Bundeswehr. Ihre zentrale Aufgabe unterhalb der Schwelle des Spannungs- oder Verteidigungsfalls ist der Heimatschutz. Im Fall der Amts- und Katastrophenhilfe bedeutet das umfangreiche Beratungs- und Unterstützungsleistungen. Hinzu kommen Wach- und Sicherungsaufgaben und in der Landes- und Bündnisverteidigung die Übernahme territorialer Aufgaben. Die Reservisten der Territorialen Reserve engagieren sich meist aus der Region für die Region in ihrer Heimatschutzkompanie. Mehrere Kompanien bilden ein Heimatschutzregiment. Bis 2025 sollen sechs Heimatschutzregimenter in Deutschland aufgestellt werden.

Die Reservisten der Territorialen Reserve halten sich immer in Übung, um die aktive Truppe bestmöglich zu unterstützen.



PROTOKOLLARISCHER EHRENDIENST



PROTOKOLLARISCHER EHRENDIENST

Deutschland im In- und Ausland repräsentieren



Der protokollarische Ehrendienst ist Teil der Diplomatie. Zum diplomatischen Protokoll gehören unter anderem militärische Ehren für hochrangige Staatsgäste. In der Bundeswehr übernimmt das Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung diesen Dienst. Bei Staatsempfängen ist es das Gesicht der Bundeswehr. Sein Hauptauftrag im Frieden ist es, die Bundesrepublik Deutschland im In- und Ausland zu repräsentieren. Als Infanterieverband sind seine Aufgaben der Schutz und die Sicherung der Bundesregierung im Verteidigungsfall. Das Wachbataillon untersteht dem Territorialen Führungskommando der Bundeswehr und ist in Berlin stationiert.

Das Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung ist einer der bekanntesten Verbände der Bundeswehr.



ZIVIL-MILITÄRISCHE ZUSAMMENARBEIT



ZIVIL-MILITÄRISCHE ZUSAMMENARBEIT

Gemeinsam Austausch fördern



Zivil-militärische Zusammenarbeit (ZMZ) ist das Kerngeschäft des Multinational CI-MIC Command in Nienburg. Es ist dem Territorialen Führungskommando der Bundeswehr unterstellt. In Deutschland und im Einsatz ist es wichtig, ein ziviles Lagebild für die eigene Operationsführung zu haben sowie gute Beziehungen zwischen militärischen Institutionen, zivilen Organisationen und Behörden sowie der Bevölkerung zu pflegen und zu fördern. Das Kommando bildet die CIMIC-Kräfte für den Einsatz aus und weiter. Und es stellt Personal für Auslandseinsätze. Die Kräfte der ZMZ im Inland, vor allem die Reservendienstleistenden in den Kreis- und Bezirksverbindungskommandos, erhalten in Nienburg ihre Ausbildung. Sie sind dann beratend für zivile Stellen tätig. Aktuelle Themen wie der Heimatschutz werden in die Ausbildung integriert.

Gemeinsamer Austausch und Zusammenarbeit ist das Hauptaugenmerk der Zivil-militärischen Zusammenarbeit.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Presse- und
Informationszentrum
des Territorialen
Führungskommandos
der Bundeswehr
Kurt-Schumacher-Damm 41
13405 Berlin



Telefon:
+49(0)30 - 4981 - 4981

E-Mail:
TFKInfo@bundeswehr.org

Internet:
www.bundeswehr.de

Fotos:
Bundeswehr

Druck:
BAIUSBw DL I 4
Zentraldruckerei BAIUSBw

Stand: Dezember 2023



BUNDESWEHR